

Dieser Fallbericht war Teil einer Schulung im Schreiben von Berichten im Zusammenhang mit Cognition-based Medicine (CBM). Die Kurse wurden 2006 und 2007 von Dr. med. Gunver Kienle und Dr. med. Helmut Kiene in Vidarkliniken, Schweden durchgeführt. Der Fallbericht enthält Beschreibungen des anthroposophischen Menschenbildes, der Anthroposophischen Medizin (AM) und der Heileurythmie (*Eurythmy Therapy*) sowie eine Kausalitätsanalyse nach CBM. Er könnte daher als Modell für Einzelfallberichte bei anthroposophischen Therapien dienen.

Zitierstelle:

Schwab JH, Murphy J, Andersson P, Lunde G, Kiene H, Hamre HJ, Kienle GS: Eurythmy therapy in anxiety. Case report. *Alternative Therapies in Health and Medicine* 2011; 17(4):58-65.

Zusammenfassung:

Angst ist ein sehr häufiger Zustand; viele Patienten suchen nach eine Komplementärbehandlung. Eine davon ist Anthroposophische Medizin (AM) mit therapeutischen Ansätzen, die auf einem klaren Begriff des menschlichen Organismus, der Krankheit und der Heilung basieren. AM wird bei Angst angewendet; wenig ist jedoch bekannt über zugrundeliegende therapeutische Konzepte, die Wirksamkeit und die Modalitäten des klinischen Denkens und des klinischen Urteils.

Präsentiert wird eine 21-jährige Frau, die 6 Monate lang unter schwerer und zunehmender Angst gelitten hatte. Diese hatte dann zu sozialer Isolation und zu einer vollständigen Krankschreibung geführt. Sie hatte einen AM-Gesundheitszentrum und eine Beratung in einem psychiatrischen Krankenhaus aufgesucht, aber ihre Krankheit hatte sich nach 6 Monaten nicht signifikant verbessert. 8 Wochen lang wurde dann mit ihr Heileurythmie durchgeführt. Innerhalb des pathophysiologischen Zusammenhangs der AM wurde der Patientin eine stress-induzierte Angst, bedingt durch eine Störung des rhythmischen Systems in ihrer Jugendzeit, diagnostiziert. Die damit verbundenen Symptome waren spezifische Anomalien in den eurythmischen Bewegungsmustern der Patientin, hier "Eingeatmet-aufwärts-Syndrom" genannt. In den Heileurythmie-Behandlungen waren deutliche Verbindungen zwischen den Heileurythmie-Übungen und einer Symptomlinderung zu beobachten. Parallel dazu konnte eine erheblichen Verminderung der Angst der Patientin festgestellt werden.

Die Heileurythmie könnte einen gewissen Einfluss auf das Angst-Syndrom haben und sollte näher untersucht werden.

Video:

Der Fallbericht und die Videos mit den 12 relevanten Heileurythmie-Übungen können kostenlos heruntergeladen werden unter:

<http://www.forumhe-medsektion.net/de/tr/forschung>

Eine DVD mit höhere Videoqualität kann beim Ersteller der Videos bestellt werden:

<http://anikon.org/video-port>